



AKTENNOTIZ

Informationsveranstaltung Zukunftsmöglichkeiten Hallenbad/Forum Sumiswald

Dienstag, 5. September 2023, 20.00 Uhr bis 21.15 Uhr, Turnhalle Forum Sumiswald AG

Teilnehmende

Podium: Martin Friedli, Gemeindepräsident Sumiswald
Niklaus Schütz, Vizepräsident Sumiswald, Ressort Hochbau
Bernhard Stucki, Gemeinderat Sumiswald, Ressort Finanzen, zugleich
Verwaltungsrat Forum Sumiswald AG
Lukas Zimmermann, Gemeinderat Sumiswald, Ressort Bildung
Christine Beer, Gemeinderätin Sumiswald, Ressort Sicherheit
Barbara Maurer, Gemeinderätin Sumiswald, Ressort Tiefbau
Fritz Lehmann, Gemeinderat Sumiswald, Ressort Umwelt
Ueli Kühni, Verwaltungsrat Forum Sumiswald AG
Jahn Flückiger, Stv. Leiter Verwaltung (Aktennotiz)

Presse: Elisabeth Uecker, Wochenzeitung für das Emmental und Entlebuch
Marion Heiniger, Unter-Emmentaler

Besucherinnen und Besucher: ca. 150 Besuchende der Informationsveranstaltung

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zu diesem Informationsabend zum Thema Zukunftsmöglichkeiten Hallenbad/Forum Sumiswald. Es ist ein grosses Anliegen des Gemeinderates sowie des Verwaltungsrates der Forum Sumiswald AG über den aktuellen Stand zu informieren. Anhand der nachfolgenden Folien werden die Anwesenden über die aktuelle Ausgangslage sowie die getätigten Abklärungen informiert:



BEGRÜSSUNG UND ABLAUF

- Teil 1: Begrüssung und Einführung (Martin Friedli, Gemeindepräsident)
- Teil 2: Sicht Forum Sumiswald (Ueli Kühni, VR Forum Sumiswald)
- Teil 3: Finanzielle Sicht (Bernhard Stucki, GR Ressort Finanzen)
- Teil 4: Beurteilung Gemeinderat/ Ideen und Perspektiven
- Teil 5: Fragerunde



TEIL 1: BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

3

GESCHICHTLICHER ABRISS

- 1970: Gründung regionaler Schwimmbadverein
- 1973: Eröffnung Hallenbad, jährliche Defizitgarantie der Gemeinde: Fr. 200'000.00
- 1996-1998 Bau Kuspo Sumiswald, Baukosten CHF 22.5 Mio, Anteil Gemeinde CHF 3 Mio., Gemeindebeitrag neu Fr. 100'000.00
- 2002 Nachlassstundung Verein Pro Forum Sumiswald
- 2004 Gründung Forum Sumiswald AG
- 2011 Erhöhung Gemeindebeitrag auf Fr. 150'000.00
- 2021 Zinsloses Darlehen CHF 850'000.00 von Gemeinde



4

AKTUELLE SITUATION

- 01.09.2022: Information Gemeinden über weiteres Vorgehen Forum Sumiswald AG
- 20.09.2022: Information Strategie und Schliessung Hallenbad
- 27.10.2022: Information Schliessung Hotelbetrieb und Gastrobereich
- 11.11.2022: Information Kollektivunterkunft/ Integrationszentrum
- 21.11.2022: Informationsveranstaltung Integrationszentrum



5

KENNWERTE ZUM HALLENBAD

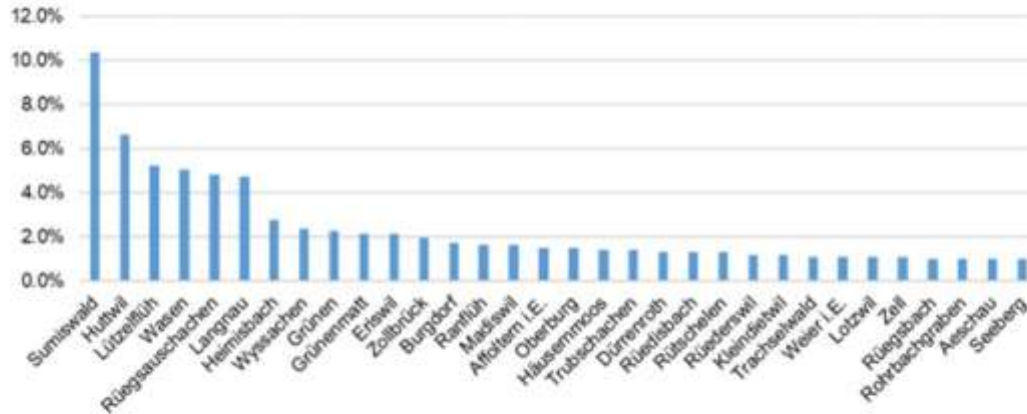
Betrieb Stand 19.09.2022



6

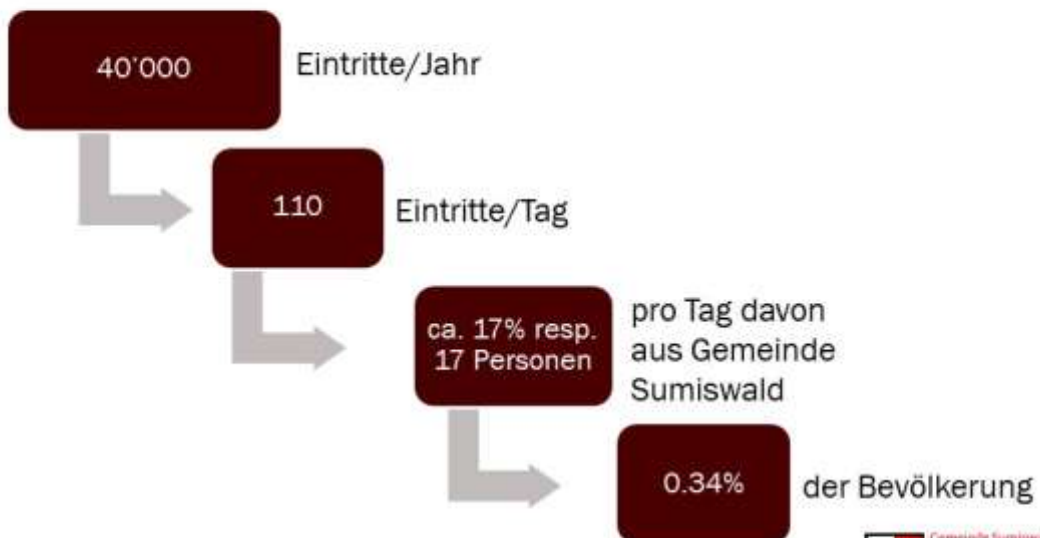
KENNWERTE ZUM HALLENBAD

Eintrittsverteilung im Hallenbad



KENNWERTE ZUM HALLENBAD

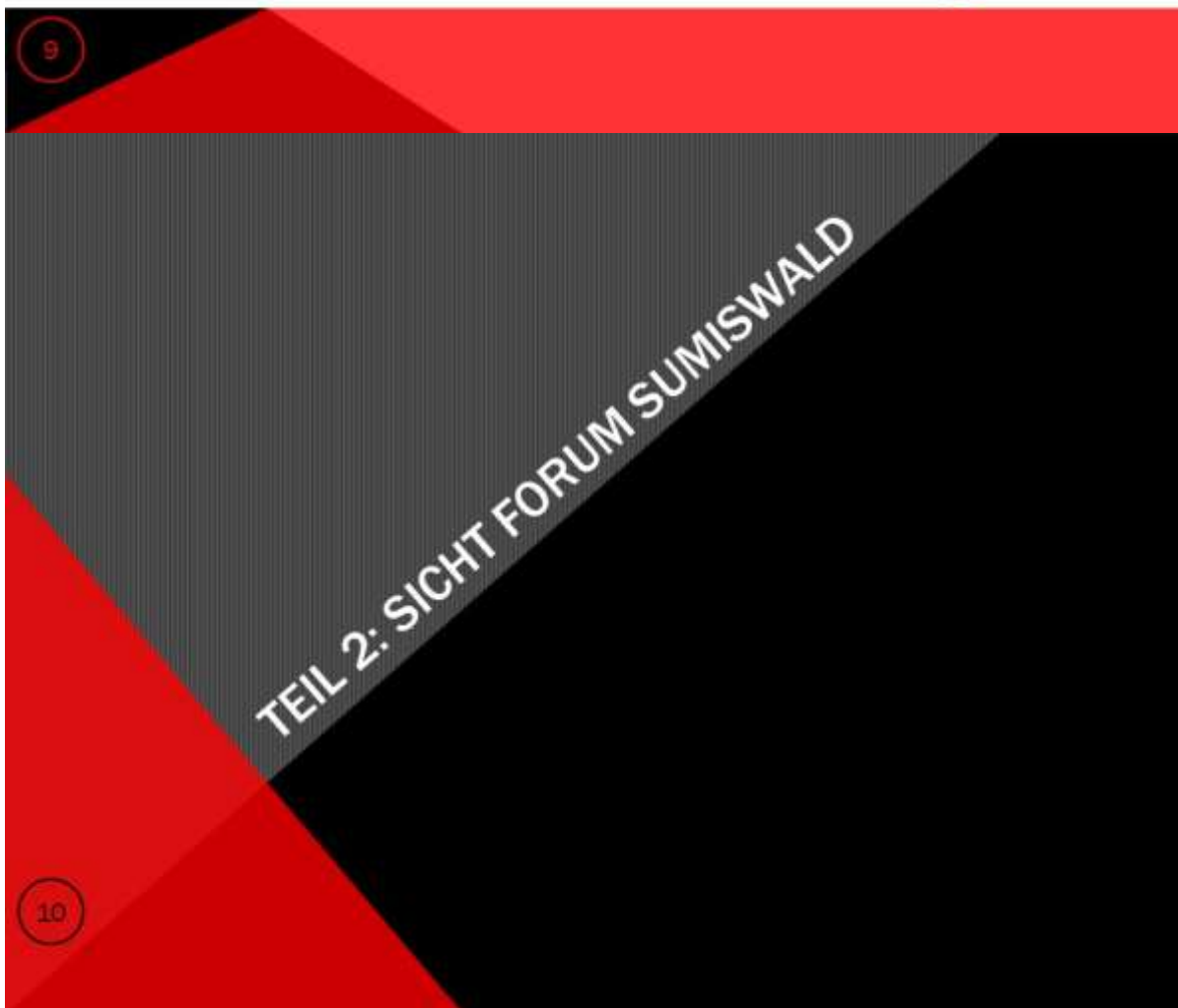
Betrieb Stand 19.09.2022



KENNWERTE ZUM HALLENBAD

Betrieb Stand 19.09.2022

- Fr. 210'000.00 Ertrag aus Eintritten
- Fr. 390'000.00 Defizit/Jahr
- Fr. 65.00 Defizit/Eintritt und Jahr
(ca. 6000 Eintritte Gemeinde Sumiswald/Jahr)



SICHT FORUM SUMISWALD

- Die Forum Sumiswald AG benötigt einen Entscheid:
 - Planung (Vorprojekt) mit/ohne Hallenbad
 - Entscheide der entsprechenden Organe
- Je nach Entscheid beeinflusst dies die Strategie und Aktivitäten der Forum Sumiswald AG

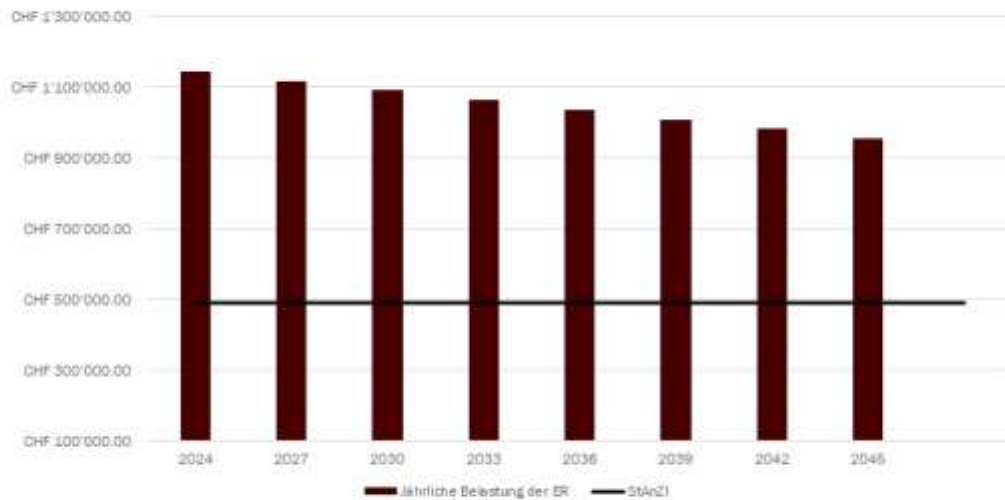


11

TEIL 3: FINANZIELLE SICHT

12

SANIERUNGSKOSTEN FR. 10'000'000.00 (ABWEICHUNG +/- 20%)



13

SANIERUNGSKOSTEN FR. 10'000'000.00

Die jährlichen Kosten beinhalten:

Abschreibung (25 Jahre)	CHF 360'000.00 / Jahr
Kapitalzinsen (2.5% Zins / abnehmend)	CHF 225'000.00 / Jahr
Personal und Unterhaltskosten 3% (gemäss Forum)	CHF 600'000.00 / Jahr
Amortisation (25 Jahre)	CHF 360'000.00 / Jahr
Abzüglich 40'000 Einzeleintritte à CHF 10.00	-CHF 400'000.00 / Jahr

Die Baukosten wurden vor ca. 2 Jahren auf CHF 10'000'000.00 geschätzt.



14

TEIL 4: BEURTEILUNG GR / IDEEN UND ZIELE

15

BEURTEILUNG GEMEINDERAT

- Der Gemeinderat vertritt die Haltung, dass die Aufrechterhaltung und Sanierung des Forums mit Hallenbad aus finanziellen Gründen nicht realistisch ist.

→ Vgl. Folie 14



16

ZIEL/PERSPEKTIVE

- Zentrum für Sport und Tourismus
- mit/ohne Weiterbetrieb Hallenbad
→ Entscheidungsfindung
- Abkopplung Hallenbad → Andere Trägerschaft für Sanierung und Betrieb, Möglichkeiten?



17

IDEEN

- Ideen sind gefragt!
- Verantwortung für Aufnahme von Ideen, Überprüfung und allfällige Umsetzung → Forum Sumiswald AG oder Gemeinde Sumiswald



18



FRAGERUNDE

- Leitung durch Gemeindepräsident Martin Friedli



Zu den Folien werden von den Berichterstattern folgende ergänzende und wichtige Hinweise angebracht:

Folie Nr. 7

Aus der von der Forum Sumiswald AG erstellten Eintrittsstatistik nach Postleitzahlen ist ersichtlich, dass aus der Gemeinde Sumiswald mit den Postleitzahlen 3454 Sumiswald, 3457 Wasen und 3455 Grünen rund 17% der Besuchenden des Hallenbades stammten. Die vorliegenden Zahlen sind eine Momentaufnahme und können aufgrund diverser Faktoren ändern. Jedoch zeigt diese Eintrittsverteilung eine gewisse Tendenz auf.

Folie Nr. 11

Das Wort wird an Ueli Kühni übergeben, welcher den abwesenden Verwaltungsratspräsident Hans Grunder vertritt. Es wird erneut ein kurzer geschichtlicher Abriss präsentiert. Der Vertrag mit dem Kanton Bern beziehungsweise mit der ORS AG betreffend der Kollektivunterkunft wurde per 1. Januar 2023 abgeschlossen. Aktuell leben rund 200 Flüchtende in den Räumlichkeiten des Forums. Die Situation hat sich nach turbulenten Zeiten wieder beruhigt. Neu sind ein Abwart sowie eine administrative Mitarbeiterin angestellt worden, welche den Verwaltungsrat unterstützen. Die Sportkoordinatorin der Gemeinde Sumiswald ist zudem für den gesamten Betrieb und die Reservationen der Räume verantwortlich. Die Buchhaltung wird mehrheitlich Inhouse erledigt, komplexe Arbeiten (z.B. Mehrwertsteuerabrechnungen) sind an ein Treuhandbüro ausgelagert. Die Forum Sumiswald AG hat mittels dem Projekt "Hallenbad Region mittleres Emmental" sämtliche Gemeinden im mittleren Emmental sowie jene Gemeinden, welche das Schulschwimmen in Sumiswald durchführten, angeschrieben. Die Gemeinden wurden angefragt, ob ein Vorprojekt in Höhe von rund CHF 250'000.00 anteilmässig unterstützt würde. Bis auf die Standortgemeinde Sumiswald hat jede angefragte Gemeinde eine Absage erteilt. Der Verwaltungsrat der Forum Sumiswald AG benötigt nun einen Entscheid, wie die Planung vorangetrieben werden soll. Vor allem ist zu entscheiden, ob mit oder ohne Hallenbad zu planen ist. Am heutigen Anlass sollen Ideen gesucht und Meinungen abgeholt werden. Anschliessend würde sich der Verwaltungsrat an die Strategieerarbeitung und diesbezügliche Finanzierung machen. Es liegen diverse gute Ideen vor, diese müssen aber umsetzbar und finanzierbar sein.

Folien Nrn. 12 bis 14

Für die Präsentation der finanziellen Auswirkungen wird das Wort an Bernhard Stucki übergeben. Es soll aufgezeigt werden, wie die Finanzierung einer Sanierung des Hallenbades die Gemeinde belasten würde. Es ist festzuhalten, dass ein Hallenbad weder von einer Aktiengesellschaft noch einem anderen Unternehmen komplett finanziert werden dürfte. Vor allem auch der Betrieb ist für einen Investor nicht interessant. Ein Hallenbad ist ein Service- Public-Angebot und somit durch die Gemeinde zu finanzieren. Die vorliegenden Zahlungen und Statistiken sind grobe Schätzungen auf Basis einer Sanierung in Höhe von CHF 10'000'000.00. Die Sanierungs- und Betriebskosten wurden vom ehemaligen Verwaltungsrat sowie Spezialisten und Erfahrungswerten anderer Hallenbäder zusammengetragen. Der Kanton Bern finanziert, im Gegensatz zu anderen Kanton wie beispielsweise Glarus (ca. 50% der Kosten), via Sportfonds einen Beitrag von rund 10% an die Sanierungskosten. Die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde mit einem Cashflow von rund CHF 500'000.00 zeigt, dass Fremdkapital für diverse Investitionen aufgenommen werden müssen. Dieses Fremdkapital würde mit allen angedachten Investitionen auf rund CHF 50 Mio. steigen. Nebst dem Forum stehen weitere wichtige Infrastrukturprojekte (z.B. Schulhäuser, Strassen etc.) an, welche nicht vernachlässigt werden dürfen. Nebst den einmaligen Kosten in der Investitionsrechnung kämen die Betriebskosten von rund CHF 1 Mio., welche jährlich die Erfolgsrechnung belasten würde. Damit dieser Mehraufwand gedeckt werden könnte, müsste die aktuelle Steueranlage von 1.79 um mehr als zwei Steuerzehntel erhöht werden. Die Zahlen zeigen, dass aus finanzieller Sicht eine Sanierung des Hallenbades nicht realistisch und tragbar ist, ausser die Steueranlage wird drastisch angehoben und ein Investitionsstopp wird verordnet. Es wird zudem erwähnt, dass die Forum Sumiswald AG durch die Einnahmen der Vermietung als Kollektivunterkunft die Schulden von CHF 2,5 Mio. (Stand Ende 2022) bis Ende

2025 auf rund Fr. 700'000.00 reduzieren könne. Würde die Liegenschaft ein viertes Jahr vermietet, wären die Schulden komplett abgebaut und das zinslose Darlehen der Gemeinde Sumiswald von Fr. 850'000.00 wäre gesichert respektive könnte zurückbezahlt werden.

Folie Nr. 16

Der Gemeindepräsident erläutert, dass der Gemeinderat eine Sanierung des Hallenbades finanziert durch die Gemeinde als nicht realistisch betrachtet. Er erklärt zudem, dass das Schulschwimmen zwar im Lehrplan 21 enthalten ist. Jedoch sind die Eltern dafür verantwortlich, dass der Schwimmtest bestanden wird. Die Schule unterstützt die Eltern dabei mit einem Schulschwimmen. Diese Unterstützung ist jedoch als explizite Kann-Formulierung im Lehrplan 21 enthalten, eine Pflicht zum Angebot eines Schulschwimmen besteht somit grundsätzlich nicht.

Folie Nr. 17

Als Zentrumsgemeinde und viertgrösste Gemeinde im Verwaltungskreis Emmental möchte Sumiswald ein gewisses Freizeitangebot bereitstellen können. Somit wäre auch eine touristische Nutzung möglich. Der Gemeinderat ist auf Ideen und Kontakte aus der Bevölkerung angewiesen. Die Anwesenden werden aufgefordert, sich zu ihren Gedanken und Ideen zu äussern. Sollte dies nicht am heutigen Infoanlass erfolgen, dürfen Ideen auch der Forum Sumiswald AG oder der Gemeinde gemeldet werden.

Mit diesem Votum kann der Gemeindepräsident die Erläuterungen schliessen und eröffnet sogleich die Frage- und Diskussionsrunde.

Heinz Jenni, Sumiswald, möchte erfahren, was der Verwaltungsrat der Forum Sumiswald AG für eine Strategie hat. Es müsste doch vor allem von Seiten der Forum Sumiswald AG eine Richtung vorgegeben werden, bevor die Gemeinde entscheiden kann, ob die Sanierung des Hallenbades angegangen wird.

Ueli Kühni erklärt, dass vor einer Strategieausarbeitung der Forum Sumiswald AG klar sein muss, ob die Gemeinde ein Hallenbad plant oder nicht. Dieser Faktor hat einen grossen Einfluss auf den Weiterbetrieb des Forums. Wenn auf eine Sanierung verzichtet wird, hat die Forum Sumiswald AG zu definieren, wie das Sportzentrum weiterzubestehen hat. Der Betrieb eines Hallenbades wird nicht durch die Forum Sumiswald AG erfolgen, da dieser defizitär war und bleibt.

Heinz Jenni, Sumiswald, ist mit der Beantwortung der Frage nicht ganz zufrieden. Aus seiner Sicht hat das Hallenbad nicht einen so grossen Einfluss auf den weiteren Betrieb der Forum Sumiswald AG. Durch die anderen Nutzungsmöglichkeiten mit Dreifachsporthalle, Kletterwand und weiteren Angeboten sollte die Sportstätte auch so weiterbetrieben werden können. Würde die Gemeinde die Sanierung des Hallenbades angehen, würde die Forum Sumiswald dadurch nur profitieren.

Ueli Kühni entgegnet, dass das Hallenbad ein bedeutender Teil des Betriebes ist. Das Bad hat klar die grössten Unterhaltskosten. Es ist klar, dass das Hallenbad einen Beitrag am Erfolg des Forums beiträgt. Jedoch sind die entsprechenden Kosten dafür hoch. Für den Verwaltungsrat ist es grundsätzlich das Ziel, das Forum wieder als Sportstätte zu positionieren.

Der Gemeindepräsident ergänzt, dass auch die Gemeinde zum Ziel hat, das Forum wieder als Sportstätte der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Damit eine gute Lösung gefunden werden kann, wird jedoch Engagement und genügend Zeit benötigt.

Jeannine Castelberg, Sumiswald, fragt nach, ob bei den Planungskosten auch moderne Energieträger (z.B. PV-Anlage) berücksichtigt wurden. Damit dürfte man die Energie- und Betriebskosten deutlich reduzieren können.

Bernhard Stucki erklärt, dass dies bei einer Sanierung heutzutage zwingend berücksichtigt werden muss. Nebst den Energiekosten muss das Forum auch die übrigen Unterhalts- respektive Betriebskosten reduzieren können.

Rolf Ryser, Sumiswald, möchte wissen, ob das Forum die Haustechnik ebenfalls ersetzen muss, auch wenn das Hallenbad nicht saniert wird. Falls dies der Fall ist, wie hoch werden die Kosten geschätzt. Zudem möchte er die Idee eines Freibades anbringen. Diverse kleinere Gemeinden betreiben ein Freibad, die Kosten wären deutlich tiefer als der Betrieb eines Hallenbades.

Ueli Kühni erklärt, dass der Ersatz der Haustechnik ohne Hallenbad sicherlich günstiger ausfällt, als wenn diese mit dem Hallenbad saniert wird. Grund dafür ist die Wasseraufbereitung, welche vor allem für das Hallenbad genutzt würde. Eine Berechnung für die Sanierung des Forums ohne Hallenbad liegt noch nicht vor. Die Überlegung betreffend Freibad wurde im Verwaltungsrat bereits diskutiert. Aufgrund der fehlenden Platzverhältnisse und aus bewilligungstechnischen Gründen besteht leider keine Möglichkeit, ein Freibad zu bauen.

Reto Gsell, Lützelflüh, erwähnt, dass er einige Emotionen loswerden möchte. Ihm liegt das Hallenbad im Forum sehr am Herzen. Die Schliessung des Bades hat ihn sehr getroffen. Er wie auch seine Kinder haben hier schwimmen gelernt. Wenn man nun die vom Gemeinderat gut präsentierten Zahlen und Fakten kennt, muss man als Bürger der Gemeinde Sumiswald sagen, dass eine Sanierung keinen Sinn macht. Aus emotionaler Sicht wäre es jedoch schön, wenn in Sumiswald wieder Wasser zur Verfügung gestellt werden könnte. Die Eltern sind für den Schwimmunterricht der Kinder verantwortlich, dies ist korrekt. Trotzdem lernt ein gross- teil der Schülerinnen und Schüler im Schwimmunterricht der Schule den Umgang mit dem Wasser. Auch Lützelflüh hat Probleme, genügend Wasser für diesen Unterricht zu finden. Ein gewisses Bedürfnis ist somit vorhanden. Die vom Gemeindepräsidenten aufgezeigten Zahlen zeigen, dass lediglich rund 0.4% der Sumiswalder Bevölkerung das Hallenbad genutzt hat. Es wäre somit sehr grosses Potential vorhanden. Das Hallenbad kann nur über Emotionen gerettet werden, orientiert man sich an den Zahlen und den Fakten ist die Sanierung bereits vom Tisch. Er würde sich bereiterklären, bei einer weiteren Bearbeitung mitzu- arbeiten. Die Anwesenden unterstreichen die emotionale Rede mit einem kurzen Applaus.

Beat Sievers zeigt auf, dass die jeweiligen Betreiberinnen des Schwimmbades in Sumiswald bereits dreimal Konkurs gegangen sind. Der Gemeinderat hat erschreckende Zahlen vorge- legt, inwiefern eine Sanierung die inskünftige Generation belastet. Es stellt sich somit die Frage, ob diese finanzielle Bürde unseren Nachkommen angetan werden soll. Manchmal benötigt man ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Beat Mosimann, Sumiswald, erwähnt, dass einige Ideen für den Weiterbetrieb des Hallenba- des vorhanden sind. Er dankt vorgängig den Gemeinderat für die kompetente und verständ- liche Information. Er möchte gerne beim Votum von Reto Gsell anknüpfen. Allenfalls könnte sich ein Verein oder einer Stiftung ohne Mitwirkung der Gemeinde und der Forum Sumiswald AG für die Weiterentwicklung der Sanierung des Hallenbades engagieren. Er würde sich ebenfalls bereit erklären, mitzuhelfen. Ziel sollte es sein, zu prüfen wie das Volk einer Sanie- rung gegenübersteht. Allenfalls würde man ebenfalls zum Schluss kommen, dass eine Sa- nierung nicht möglich ist. Es stellt sich nun die Frage, in welchem Zeithorizont die Forum Sumiswald AG das weitere Vorgehen beschliessen muss.

Ueli Kühni erwähnt, dass dieser Gedanke ein guter Ansatz ist. Jedoch sind wohl die jährli- chen Betriebskosten von rund CHF 1 Mio. das grosse Problem. Diese Kosten müssten jähr- lich gedeckt werden können, was durch eine solche Organisation schwierig ist. Der Verwal- tungsrat müsste in nächster Zeit wissen, in welche Richtung geplant werden soll. Grundsätz- lich könnte der Vertrag mit dem Kanton Bern betreffend der Kollektivunterkunft auch verlän- gert werden, damit Zeit gewonnen werden kann.

Gerber Fritz, Wasen, möchte Fragen, was die Aufhebung des Hallenbads kostet, wenn es nicht mehr saniert wird.

Ueli Kühni erklärt, dass der Rückbau der Infrastruktur sicherlich Kosten verursacht. Die Räumlichkeiten könnten jedoch allenfalls anders genutzt werden. Welche Möglichkeiten bestehen, ist jedoch in einer entsprechenden Strategieplanung des Verwaltungsrates zu definieren.

Ruth Zurbrügg, Sumiswald, merkt an, dass das Schulschwimmen für die nächsten Jahre geregelt werden konnte. Somit muss man weder für die Schülerinnen und Schüler noch aufgrund von Emotionen das Hallenbad sanieren. Es liegt auf der Hand, dass die Gemeinde nicht die finanziellen Möglichkeiten dafür hat. Vor einiger Zeit wurde kommuniziert, dass der Gemeinderat ein Vorprojekt zum Hallenbad in Höhe von rund Fr. 250'000.00 in Auftrag geben könnte. Wie ist der diesbezügliche Stand?

Der Gemeindepräsident erklärt, dass keine genaue Offerte über diesen Betrag vorliegt. Der alte Verwaltungsrat hat betreffend diesem Vorprojekt Informationen eingeholt. Ein Leistungsbeschrieb für die Arbeiten ist nicht vorhanden. Der Gemeinderat stellt sich natürlich die Frage, ob ein solch hoher Betrag ausgegeben werden soll, obwohl eine nachfolgende Finanzierung der Sanierung kaum tragbar ist. Das Vorprojekt müsste durchgeführt werden, damit man eine genaue Zahl für die Sanierungsarbeiten erhält.

Hans Ulrich Schafroth, Sumiswald, stört sich über die negative Präsentation der Ausgangslage. Der Gemeinderat hat vor allem mit den Zahlen aufgezeigt, dass die Sanierung zu teuer ist. Es wurde nicht aufgezeigt, was es der Gemeinde kosten würde, wenn das Hallenbad nicht saniert wird, jedoch das Forum in Stand gesetzt werden muss. Damit die Schulen Sumiswald-Wasen ihr Schulschwimmen durchführen können, müssen nun Schülertransporte finanziert werden. Man hat einen gewissen Transportweg, was auch Risiken mit sich bringt.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Gemeinde in den Vorjahren einen Betriebsbeitrag an den Betrieb des Hallenbades bezahlt hat. Dafür konnten die Schulen Sumiswald-Wasen kostenlos das Schulschwimmen durchführen. Wenn das Hallenbad wegfällt, dürfte der Betriebsbeitrag kein Thema mehr sein. Es gehört nicht zum Auftrag einer politischen Gemeinde eine Sportstätte gewinnbringend oder kostendeckend mitzufinanzieren. Die Organisation des Schulschwimmens ausserhalb der Gemeinde generiert aktuell Kosten von rund Fr. 25'000.00 pro Jahr.

Ueli Kühni ergänzt, dass die Kosten für die Sanierung des Forums ohne Hallenbad noch nicht eruiert wurden. Zuerst muss der Verwaltungsrat wissen, ob das Forum mit oder ohne Hallenbad in die Zukunft geht. Aus diesem Grund wurden die Kosten für ein Vorprojekt noch nicht aufgeworfen. Sofern kein Hallenbad mehr integriert ist, dürfte die Gemeinde keinen Beitrag mehr leisten müssen. Die Kosten für die Sanierung und den Betrieb der Anlage ohne Hallenbad müsste die Aktiengesellschaft selber tragen.

Hansueli Schafroth ergänzt, dass die Gemeinde durch die Einsparung des Betriebsbeitrages ja nun viel Geld gespart hat. Diese nicht verwendeten Gelder könnten nun für die weitere Planung genutzt werden. Aktuell ist es für die Gemeindebürger schwierig zu definieren, in welche Richtung es gehen soll.

Bernhard Stucki erwähnt, dass das Geld nicht beiseitegelegt wurde. Es macht keinen Sinn, ein Projekt zu finanzieren, wenn zum vornherein klar ist, dass die Sanierung nicht tragbar ist. Natürlich besteht die Möglichkeit ein Vorprojekt zu starten und dafür Geld aufzuwerfen. Die vorgestellten Zahlen und Folgekosten sind unschön, das ist klar. Trotzdem ist es besser, wenn ehrlich und klar kommuniziert wird, als wenn im Nachhinein mit grossem Schrecken festgestellt wird, was für Kosten anfallen.

Gisela Wiedmer, Sumiswald, stellt fest, dass die Forum Sumiswald AG weder der Gemeinde gehört noch eine Aktienmehrheit besteht. Deshalb ist es fraglich, ob ein Betrag von Fr. 10 Mio. dafür aufgeworfen werden soll. Aktuell fehlt ein Lösungsweg. Es zeigt sich jedoch, dass die Forum Sumiswald AG mit der Vermietung der Kollektivunterkunft an den Kanton gutes Geld macht und die Schulden abbauen kann. Allenfalls könnte man diesen Vertrag verlängern und mit dem angehäuften Geld das Hallenbad sanieren.

Der Gemeindepräsident bestätigt, dass die Gemeinde die Aktienmehrheit der Forum Sumiswald AG nicht hält. Ebenfalls ist korrekt, dass die Schulden der Forum Sumiswald abgebaut werden können. Jedoch dürften die Einnahmen nicht in diesem Ausmass ausfallen, dass damit ein Hallenbad finanziert werden kann.

Somit kann der Gemeindepräsident die Frage- und Diskussionsrunde schliessen. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und bekräftigt nochmals, dass die Gemeinde und die Forum Sumiswald AG auf Ideen und die Mitwirkung der Bevölkerung angewiesen sind. Als Fazit wird festgehalten, dass die Sanierung des Hallenbades durch die Gemeinde Sumiswald nicht eigenständig finanziert werden kann.

Für die Aktennotiz:



Jahn Flückiger
Stv. Leiter Verwaltung